



GEWALTPRÄVENTION ALS SCHULISCHE QUERSCHNITTSAUFGABE – IMPULSE FÜR DIE PRAXIS

FACHTAGUNG 20.11.18

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG • HIROSHIMASTR. 28 • BERLIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Idealfall ist die Schule ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler angstfrei lernen, an dem sie sich wohl fühlen, an dem mit Menschen und Dingen respektvoll umgegangen wird und an dem es weder Mobbing, Diskriminierung noch Gewalt gibt. In der Realität ist Schule jedoch auch ein Ort, an dem individuelle und systemische Gewalterfahrungen stattfinden, die negative soziale und mediale Entwicklungen der Gesellschaft widerspiegeln und die auch aufgrund seiner in der Schülerschaft angelegten Diversität täglich vielfältige Konflikte zu Tage fördert.

Grundsätzlich gehören Konflikte zum sozialen Miteinander und bieten gerade in der Schule enorme Lernchancen. Wenn Schule als sozialer Lern- und Lebensort diese bewusst aufgreift, um Schülerinnen und Schüler im konstruktiven Konfliktverhalten zu trainieren, dann trägt sie in besonderer Weise dazu bei, dass junge Menschen lernen, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Aber was konkret braucht es, damit an der Schule angstfrei gelehrt, gelernt und gelebt werden kann? Was können Schulen tun, damit sich alle Kinder respektiert, gehört, sicher und geschätzt fühlen? Fest steht: Gewaltprävention ist eine Querschnittsaufgabe, die Schule als Ganzes betrifft.

Diese Überzeugung spiegelt sich in dem neuen „Orientierungs- und Handlungsrahmen Gewaltprävention“ wider, der sich konsequent an der Ausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten orientiert, die benötigt werden, um die Zielkompetenz „Gewaltfrei leben und handeln“ erreichen zu können. Die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Landeskommision Berlin gegen Gewalt nehmen die Veröffentlichung des „Orientierungs- und Handlungsrahmens Gewaltprävention“ zum Anlass, zum Austausch über bewährte und neue Ansätze der schulischen Gewaltprävention einzuladen.

Wir hoffen, Sie auf unserer Fachtagung mit „guter Praxis“ inspirieren zu können und sind gespannt auf Ihre Erfahrungen und Ideen!

**GEWALT
BERLIN GEGEN
GEWALT**

Landeskommision
Berlin gegen Gewalt

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

FACHTAGUNG 20.11.18

GEWALTPRÄVENTION ALS SCHULISCHE QUERSCHNITTAUFGABE

13:45 UHR • ANKOMMEN & ANMELDUNG ZU FOREN

14.30 UHR • BEGRÜßUNG

Dr. Nora Langenbacher, BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

14.40 UHR • GEWALTPRÄVENTION ALS SCHULISCHE QUERSCHNITTAUFGABE

Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

14.50 UHR • GEWALTPRÄVENTION ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

Aleksander Dzembitzki, Staatssekretär für Sport und Vorsitzender der Landeskommision Berlin gegen Gewalt

15.00 UHR • VORTRAG: PRÄVENTION VON MOBBING UND GEWALT UND FÖRDERUNG SOZIALER KOMPETENZEN IN DER SCHULE – MÖGLICHKEITEN UND CHANCEN

Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin

15.30 UHR • RÜCKFRAGEN ZUM VORTRAG

15.45 UHR • KAFFEEPAUSE

16.00 UHR • VORTRAG: DER BERLINER ORIENTIERUNGS- UND HANDLUNGSRAHMEN GEWALTPRÄVENTION

Michael Bergert, Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention, Mitautor des OHR Gewaltprävention

16.20 UHR • RAUMWECHSEL ZU FOREN

16.30 UHR • BEST PRACTICE FOREN: ANREGUNGEN FÜR DIE SCHULISCHE PRAXIS (ZUORDNUNG BEI REGISTRIERUNG)

16.30 – 17.15 UHR • RUNDE 1

17.25 – 18.10 UHR • RUNDE 2

FORUM 1 Die Mehrebenenstrategie

(u.a. mit Eltern-Streetwork und Kooperation mit Jugendhilfe)

Ute Winterberg, Pusteblume-Grundschule

FORUM 2 Die Mehrebenenstrategie

(u.a. Programm „Gewaltfreies Lernen“ und Streitschlichtung)

Christine Paetzel, Mark-Twain-Schule

FORUM 3 Erlebnispädagogische Kompetenztage

Marco Brabandt und Jan Heinrich, Schiller- Gymnasium

FORUM 4 Papilio – ein abgestimmtes Präventionsprogramm für Kitas und Grundschulen

Dörte Adam, FU Berlin

FORUM 5 Training deeskalierenden Verhaltens in Konfliktsituationen – ein primärpräventives Programm zur Reduktion feindseliger Attributionen bei Heranwachsenden

Prof. Dr. Janine Neuhaus, Hochschule für Wirtschaft und Recht

FORUM 6 Gewaltfreie Kommunikation in der Schule

Angelika Granzow-Seidel, Schulpraktisches Seminar Berlin

Sophie Bretschneider, Wilhelm-von-Humboldt-Gemeinschaftsschule

18.15 UHR • BERICHTE UND IMPULSE AUS DEN FOREN:

WIE SCHULISCHE GEWALTPRÄVENTION GELINGEN KANN UND WAS WIR DAZU NOCH BRAUCHEN

KOMMENTAR: Dr. Martin Brendebach, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

18.45 UHR • AUSKLANG

TAGESMODERATION: Ingrid Luzie Haller, Referentin für schulische Gewaltprävention, Leiterin des Teams „Pax-an! Gewaltfreie Schulkultur“



VERANSTALTUNGSORT:

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN • Hiroshimastraße 28 (Haus 2) • 10785 Berlin

FAHRVERBINDUNGEN:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz • Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg • Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße • Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 und X9, bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100. Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG: Bitte melden Sie sich mittels unserer Onlineanmeldung <https://www.fes.de/lnk/3b4> an.

VERANTWORTLICH: Dr. Nora Langenbacher, BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung
Sirka Geese und Ingrid Luzie Haller, Landeskommision Berlin gegen Gewalt

ORGANISATION: Kamila Chilewski, Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung • forum.kc@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.
Die Veranstaltung ist als Bildungsveranstaltung anerkannt.